

Dicke Luft im Klassenzimmer

PRENZLAUER BERG: Schüler initiierten einen Lüftungswettbewerb

von Bernd Wähler

Die jungen Energiemanager der Grundschule am Falkplatz haben die dicke Luft in den Klassenräumen der Schule satt. In den vergangenen Monaten initiierten sie deshalb mit Unterstützung des Projektes „Köpfchen statt Kohle“ einen Lüftungswettbewerb.



Diese jungen Energiemanager aus der Grundschule am Falkplatz organisierten den Lüftungswettbewerb. Dabei wurden unter anderem solche Messgeräte in den Klassenzimmern installiert. Foto: Bernd Wähler

Es ist eigentlich ein Problem in fast allen Schulen: schlechte Luft in den Unterrichtsräumen im Winter. Der Grund: Es wird zwar geheizt, aber damit möglichst wenig Wärme entweicht, wird kaum gelüftet. „Im Klassenzimmer steigt deshalb der Kohlenstoffdioxidgehalt schon kurz nach Unterrichtsbeginn meist auf kritische Werte“, sagt Richard Häusler. Er leitet das Projekt „Köpfchen statt Kohle“ der stratum GmbH. Dieses Projekt unterstützt Schulen im Auftrag des Bezirksamtes unter anderem bei den Themen Energie- und damit Betriebskosteneinsparung.

tiv mit Energie an ihrer Schule umgegangen werden kann. In der Grundschule am Falkplatz gibt es derzeit 15 solcher Energiemanager. Diese beschäftigen sich seit Beginn des Schuljahres mit der Frage: Wie können Schüler und Lehrer effektiv lüften, ohne im Winter zu viel Wärme aus den Fenstern zu lassen? Ihre Idee: Wir veranstalten einen Lüftungswettbewerb in allen Klassen.



Die Schule gehört zu den größten Grundschulen Pankows. Deshalb hatten die Energieaktivisten eine Menge zu tun. Unterstützt von ihrem Lehrer Elia Henze stellten sie in allen 27 Klassenräumen Messanzeigen für die Schüler und Lehrkräfte

auf. Auf diesen wurde der jeweils aktuelle Kohlenstoffdioxid-Gehalt im Klassenzimmer ebenso angezeigt, wie die jeweilige Raumtemperatur. Die Herausforderung bestand nun darin, während des Unterrichtstages sowohl gute Luft zum Lernen, als auch angenehme Raumtemperaturen zu schaffen, ohne Energie zu verschwenden. „Intelligentes Lüftungsverhalten“ war also gefragt.

„Um ein Ergebnis im Lüftungswettbewerb zu bekommen, hatten die Schüler der Energiegruppe in allen Klassen zusätzlich Datenlogger installiert“, sagt Häusler. „Diese zeichneten alle fünf Minuten die Temperatur- und Kohlenstoffdioxid-Werte auf. Dabei ist eine große Menge an Daten zusammengekommen, sodass die jungen

Energiemanager vier Wochen lang Diagramme auswerten und diskutierten, ehe die Wettbewerbssieger feststanden.“ Der Aufwand hat sich gelohnt. In den meisten Klassen wurde sehr effektiv gelüftet.

Valentin, einer der Energiemanager aus der Klasse 5b, sagt: „Das Projekt hat großen Spaß gemacht. Wir haben viel über das richtige Lüften gelernt. Wir mussten aber auch feststellen, dass es zwischen den einzelnen Klassen große Unterschiede gab. Einige lüfteten kaum. Da war der Kohlendioxid-Wert dann auch den ganzen Tag über sehr hoch. Andere lüfteten fleißig und hatten deshalb auch gute Luft in den Klassenräumen.“

Weitere Informationen unter www.koepfchenstattkohle.org.

Studenten helfen Verbrauchern

MITTE: Humboldt Consumer Law Clinic bearbeitet kleinere Fälle

von Dirk Jericho

Unter dem Motto „Das Recht der Schwächeren“ bieten Jura-Studenten der Humboldt-Universität seit dem 1. April Verbrauchern kostenlosen Rechtsbeistand an.

Irreführende Angaben auf Lebensmitteln, Datenklau in der digitalen Welt, Abzocke bei Versicherungsverträgen – es gibt viele Probleme, mit denen sich Verbraucher herumärgern müssen. Es gibt genügend Gesetze und Vorschriften, mit denen die Bürger weitestgehend geschützt sind. Doch was nützt das, wenn Verbraucher ihre Rechte nicht durchsetzen können? Viele scheuen wegen des Kostenrisikos den Weg zum Rechtsanwalt. Wer es selbst versucht, verheddert sich nicht selten in Endlosschleifen von Callcenter-Subunternehmern. Eine Gruppe junger Jura-Studenten der Humboldt-Universität (HU) will das ändern. Die Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich in der Humboldt Consumer Law Clinic (HCLC), um das „Recht der Schwächeren“ durchzusetzen.

Die Idee der Law Clinic kommt aus dem anglo-amerikanischen Rechtsraum. Rechtswissenschaftliche Fakultäten renommierter Universitäten bieten Law Clinics zu unterschiedlichen Rechtsgebieten an. Studenten erhalten dadurch bereits während des Studiums die Möglichkeit, an konkreten Fällen zu arbeiten und praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Consumer Law Clinic der HU Berlin ist die erste deutsche Law Clinic im Bereich des Verbraucherrechts. Jeweils im Wintersemester werden Veranstaltungen zur Vorbereitung auf die Beratung der Mandanten angeboten. Im darauffolgenden Sommersemester werden die studentischen Teilnehmer in Teams eingeteilt, die unter der Supervision von Professoren und anderen Volljuristen reale Fälle bearbeiten. Dabei können allerdings nur Fälle mit einem Streitwert von bis zu 1000 Euro angenommen werden.

Verbraucher können ihre Fälle zur Vorprüfung an hdc@rewi.hu-berlin.de schicken. Weitere Informationen zum Projekt unter <http://asurl.de/13t9l>.

Lokalfußball

Pokal total zu Himmelfahrt in Moabit und Wittenau

Fußball: Zehn Pokalendspiele an einem Tag – das gibt's wahrscheinlich nur in Berlin. Aber es ist gleichzeitig eine lange Tradition, dass an Christi Himmelfahrt (Donnerstag, 10. Mai) sowohl die Junioren als auch die Senioren ihre Pokalsieger ermitteln. Für alle Fans des Amateurfußballs stellt sich dann die Frage: Schau ich mir starken Nachwuchsfußball in Moabit an oder mache ich mich schon früh auf den Weg nach Reinickendorf, um die alten Haudegen im Kampf um die Titel live zu verfolgen? Das schmucke Poststadion in Moabit ist am 10. Mai fest in den Händen der Jugend. Den Auftakt machen die D-Junioren (U 13). Hier stehen sich von 9 Uhr an der FC Viktoria 89 und der 1. FC Union gegenüber. Um 11 Uhr erfolgt der Anpfiff zum Endspiel der C-Junioren (U 15) zwischen dem SV Empor und Hertha BSC. Interessant: Beide Vereine trafen bereits im vergangenen Jahr im Pokalfinale aufeinander, damals aber als D-Junioren (Hertha BSC siegte 1:0). Spannung und hohes Niveau verspricht das Endspiel der B-Junioren (U 17, Beginn: 13.15 Uhr). Hier ist die Crème de la Crème des Berliner Nachwuchsfußballs in dieser Altersklasse am Start:



Mit zwei Mannschaften bei den Pokalendspielen der Junioren in Berlin vertreten: der 1. FC Union. Foto: JouLux

Titelverteidiger 1. FC Union trifft auf Hertha BSC. Beide Vereine gehören der Bundesliga Nordost an. Während Hertha BSC, trainiert von Ex-Profi „Zecke Neuen-dorf“, sogar noch Chancen auf die Meisterschaft hat, spielt Union als Aufsteiger unter Trainer Hermann Andreev eine sehr ordentliche Saison. Den Abschluss dieses Pokaltages, zu dem wieder mehr als 1000 Zuschauer erwartet werden, bilden die A-Junioren des SC Staaken und Tennis Borussia.

Bei den Senioren stehen gleich sechs Endspiele auf dem Programm. Gespielt wird im Stadion Wittenau an der Göschenstraße. Die Spiele – 9 Uhr: VSG Altglienicke – Berlin Mitte (7er Senioren, Ü 32), 10.30 Uhr: VfB Hermsdorf – Blau-Weiß 90 (Altliga, Ü 40), 10.40 Uhr: Westend 01 – TSV Mariendorf 97 (Ü 60), 12.20 Uhr: Hertha BSC – VfB/Einheit zu Pankow (Ü 50), 14 Uhr: Brandenburg 03 – SSV Köpenick-Oberspree (7er Altliga, Ü 40), 14.15 Uhr: Brandenburg 03 – SD Croatia (Senioren, Ü 32).

Ergebnisse und Spielberichte montags in der



Partner der Berliner Woche

Der gesamte Berliner Fußball auf einen Blick: www.fussball-woche.de

Mitdiskutieren
Als Leserreporter können Sie auf berliner-woche.de unsere lokalen Beiträge kommentieren.

Mein Kiez im Netz

Bundesrat

Tag der offenen Tür

Samstag, 5. Mai 2018
10:30 – 18:00 Uhr

Leipziger Straße 3–4
10117 Berlin
U S Bhf. Potsdamer Platz

Infos unter: bundesrat.de/offenetauer
#bundesrat

Mit freundlicher Unterstützung von

Abgeordnetenhaus BERLIN

Tag der offenen Tür

Samstag, 5. Mai 2018
11:00 – 18:00 Uhr

Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin
U S Bhf. Potsdamer Platz

Infos unter: parlament-berlin.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Offen für Entdeckungen?